

Was in unserer Gesellschaft *noch* vorgeht!

Ausgabe Nr. 43 / 20. Juni 2022

«Impfempfehlung» der Medizinischen Sektion?

Bericht vom Mitgliederforum 14. Juni 2022

Auf Initiative des Zweiges am Goetheanum fand am 14. Juni 2022 im Terrassensaal am Goetheanum ein Gesprächsforum statt zu der Frage, ob es sich bei den durchweg positiven Verlautbarungen der Medizinischen Sektion zur sogenannten Impfung gegen Covid-19 (eine als Impfung getarnte Genterapie) um eine Impfempfehlung gehandelt hat. Genau formuliert war das Thema: «*Wo liegt die Grenze zwischen Aufklärung, die zu einer individuellen Urteilsbildung beiträgt, und institutioneller Empfehlung, die schnell als *ex cathedra* empfunden wird?*» In diesem Gesprächsforum stellten sich insbesondere Matthias Girke und Georg Soldner den Fragen aus der Mitgliedschaft. Über das an diesem Abend Besprochene sowie zu der grundsätzlichen Haltung der Medizinischen Sektion und der offiziellen Anthroposophischen Medizin in Bezug auf die angebliche Corona-Pandemie gäbe es viel zu berichten. An dieser Stelle folgen zunächst nur kurze Hinweise und es wird auf eine vom Autor geäußerte Information eingegangen, die von Georg Soldner als Falschinformation zurückgewiesen wurde.

Impfempfehlung oder Aufklärung?

Matthias Girke und Georg Soldner waren der Ansicht, überhaupt keine Impfempfehlung abgegeben zu haben! Sie hätten

- immer für eine freie Impfungsentscheidung plädiert und
- lediglich persönliche Empfehlungen abgegeben, die nicht im Namen der Medizinischen Sektion oder der Anthroposophischen Medizin ausgesprochen worden wären.

Beide Argumente konnten und können nicht überzeugen, denn der Hinweis auf die Freiwilligkeit relativiert keineswegs den empfehlenden Charakter der Äußerungen, das eine hat mit dem anderen ganz einfach nichts zu tun! Und weiter: Können die Leiter der Medizinischen Sektion, die mehr oder weniger exklusiv in den Publikationsorganen der Gesellschaft und der Hochschule eine Impfempfehlung aussprechen, sich

Termine

**3 x 33 Jahre Weihnachtstagung
und die Krise der AAG**

Rückblick - Perspektiven - Initiativen

Seminaristische Arbeit mit
Thomas Heck und Eva Lohmann-Heck

Unterlengenhardt

Samstag, 2. Juli 2022, 9:30 - 18 Uhr

Dornach

Freitag, 15. Juli 2022, 19:30 - 21:30 Uhr

Samstag, 16. Juli 2022, 9:30 - 18 Uhr

**Programm bzw. weitere Informationen im
Anhang oder www.wtg-99.com/Seminare**

darauf berufen, dies sei nur eine persönliche Äußerung gewesen? Folgende Statements sind auf der Internetseite der Medizinischen Sektion zu finden bzw. sind dort verlinkt:

«Die IVAA und die Medizinische Sektion am Goetheanum begrüßen die Entwicklung verträglicher und wirksamer Impfungen gegen Sars-CoV-2 in der Hoffnung, dass sie eine zentrale Rolle in der Überwindung der Covid-19 Pandemie spielen werden.»¹

«Die Anthroposophische Medizin hat international von Anfang an SARS-CoV-2-Impfungen als wesentliche Hilfe zur Überwindung der Pandemie und insbesondere zum Schutz von Risikogruppen begrüßt.»²

1 https://medsektion-goetheanum.org/fileadmin/user_upload/pdf/Stellungnahme_zur_Impfung_gegen_SARS-CoV-2_2020-Jan-12_final.pdf

2 <https://damid.de/presse/pressmitteilungen/1011-impfen-solidarisch-entscheiden.html>

«Was würde zum Beispiel der Menschheit bevorstehen, wenn man die Bazillenfurcht ausnutzen und Bestimmungen gesetzlicher Art gegen die Bekämpfung der Bazillen schaffen wollte? Zum Beispiel entsteht die Genickstarre durch Aufnahme des Bazillus aus der Umgebung, durch Berührung mit einem Erkrankten oder auch mit einem sogenannten Bazillenträger, einem Menschen, der lebensfähige, übertragbare Krankheitskeime mit sich trägt, ohne es zu wissen und ohne selbst krank zu sein. Kontrollieren kann man das alles nicht, es würde das zu unmöglichen Zuständen, zu einer unerträglichen Tyrannei führen.» (Vortrag vom 6. März 1909, GA 68d.)

«Man wird es als ein Krankheitssymptom ansehen, wenn der Mensch sich so entwickelt, daß er auf den Begriff kommen kann: Es gibt einen Geist oder eine Seele. - Das werden kranke Menschen sein. Und man wird finden - da können Sie ganz sicher sein - das entsprechende Arzneimittel, durch das man wirken wird. Damals schaffte man den Geist ab. Die Seele wird man abschaffen durch ein Arzneimittel. Man wird aus einer «gesunden Anschauung» heraus einen Impfstoff finden, durch den der Organismus so bearbeitet wird in möglichst früher Jugend, möglichst gleich bei der Geburt, daß dieser menschliche Leib nicht zu dem Gedanken kommt: Es gibt eine Seele und einen Geist.» (GA 177, S. 97f.)

Auch wenn die Artikel mit den Namen der Autoren gekennzeichnet sind, so sind diese eben doch die Vertreter der Medizinischen Sektion sowie anderer Institutionen der Anthroposophischen Medizin und können in diesen offiziellen Medien nur veröffentlichen, weil sie Träger dieser Ämter sind. Hinzu kommt, dass andere Ansichten, die vielfältig, natur- und geisteswissenschaftlich wohlbegründet auch im anthroposophischen Zusammenhang existieren, in diesen Medien nicht zu Wort kommen konnten und können. So ist im Rahmen der Medizinischen Sektion und der Verbände der Anthroposophischen Medizin eine offene und vorbehaltlose Auseinandersetzung nicht möglich gewesen und die Veröffentlichungen haben in keinster Weise das in der anthroposophischen Ärzteschaft vorhandene breite Spektrum differenzierter Ansichten und Erfahrungen auch nur im Ansatz wiedergeben. Eine wirklich geistes- und naturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit allen Pro und Contras hat offensichtlich auch nicht in dem internen Ärzteforum stattgefunden, worauf der mir vorliegende Ausschnitt schließen lässt. Im Grunde ist es ganz ähnlich wie es in der Politik ist: Es gibt eine Ansicht von «oben», nur diese wird kommuniziert, Andersdenkende kommen nicht zu Wort – bis hin zur Diskreditierung.

Im Zusammenhang mit den Verlautbarungen der Medizinischen Sektion kann von «Aufklärung» nun wirklich nicht gesprochen werden – von einer Impfpflichtung

sehr wohl. Ob die beiden Sektionsleiter als praktizierende Ärzte genügend aufgeklärt haben, kann hier nicht Gegenstand der Erörterung sein und kann im Interesse der Patienten nur gehofft werden.

Angesichts der möglichen Folgen, die mit der als Impfung deklarierten Genthherapie verbunden sind, ist die Leitung der Medizinischen Sektion in ihren Verlautbarungen ihrer medizinischen, wissenschaftlichen und moralischen Verantwortung keinesfalls gerecht geworden.

«Wir müssen den Mut haben, solch ein Vorgehen verlogen zu finden»

Deutlich wurde an dem Mitgliederforum von den beiden Sektionsleitern zum Ausdruck gebracht, dass eine Anpassung an die Terminologie der üblichen Wissenschaftswelt als notwendig angesehen wird, damit man auch die nicht anthroposophische Welt sowie die «open minded doctors» (Matthias Girke) erreichen könne. Dieses Vorgehen steht durchaus im Einklang mit dem offensichtlichen Bestreben bzw. Bedürfnis vieler anthroposophischer Institutionen, in der Öffentlichkeit anstößige Formulierungen zu vermeiden, um Anerkennung zu erlangen und/oder Angriffe zu vermeiden – oder weil man wirklich dieser Ansicht ist? Hinzu kommt die angestrebte bzw. bereits erfolgte Zusammenarbeit mit nichtanthroposophischen Institutionen wie der WHO (zur Entwicklung von Ausbildungsstandards für die anthroposophische Medizin³) oder der One Health-Bewegung. Esoterische und spirituelle Ansätze und Verlautbarungen werden in diesen Zusammenhängen gewiss als unwissenschaftlich angesehen und so kann verständlich werden, dass in dem Bestreben, eine Zusammenarbeit zu ermöglichen, davon besser nicht gesprochen wird. Insofern ist auch der regelrechte Verriss des Buches von Thomas Mayer «*Corona-Impfungen aus spiritueller Sicht - Auswirkungen auf Seele und Geist und das nachtodliche Leben*» seitens der Sektionsleitung nachvollziehbar, wenn auch weder angemessen noch tolerabel. Dass mit diesem Verriss auch gleichzeitig zahlreiche Ärzte-Kollegen, die über ähnliche Erfahrungen wie die in dem Buch beschriebenen verfügen (dies geht aus der vorliegenden Ärzte-Korrespondenz hervor), implizit mitdiskreditiert werden, wurde entweder nicht bedacht oder als notwendiger Kollateralschaden in Kauf genommen. So wird deutlich, dass man sich in der Vertretung der Anthroposophischen Medizin nach außen hin den üblichen Standards und damit dem falschen Zeitgeist anpasst, *diesem* dient, in dem Sinne, dass die geisteswissenschaftlichen Hintergründe ausgeklammert werden. Gleichzeitig werden materialistische Anschauungen (auch intern!) nicht infrage gestellt, wodurch ein nicht erklärter Widerspruch zu Rudolf Steiners

3 <https://www.anthromedics.org/BAS-0999-DE>.

An der Weihnachtstagung wies Rudolf Steiner darauf hin, «dass heute nicht mehr Brücken gebaut werden können von der gewöhnlichen Wissenschaft aus in dasjenige, was hier in Dornach begründet werden soll. Wenn wir dasjenige, was auf unserem Boden medizinisch erwächst, so beschreiben, dass wir den Ehrgeiz haben: Unsere Abhandlungen können bestehen vor den gegenwärtigen klinischen Anforderungen - dann, dann werden wir niemals mit den Dingen, die wir eigentlich als Aufgabe haben, zu einem bestimmten Ziele kommen, denn dann werden die anderen Menschen sagen: Nun ja, das ist ein neues Mittel; wir haben auch schon neue Mittel gemacht.»

«Man muss den Leuten zuerst die Praxis der Heilmittel zeigen, man muss ihnen zeigen, dass das richtige Heilmittel sind, dann werden die Leute das kaufen. Dann werden sie später einmal erfahren, da stecke die Anthroposophie dahinter, und dann werden Sie auch da an die Anthroposophie herankommen. - Wir müssen den Mut haben, solch ein Vorgehen verlogen zu finden. Erst wenn wir den Mut haben, solch ein Vorgehen verlogen zu finden, es innerlich verabscheuen, dann wird Anthroposophie ihren Weg durch die Welt finden. Und in dieser Beziehung wird schon gerade das Wahrheitsstreben dasjenige sein, was in der Zukunft von Dornach hier ohne Fanatismus, sondern in ehrlicher, gerader Wahrheitsliebe verfochten werden soll.» (GA 260, S. 275ff.)

Anschauungen und Aussagen entstanden ist (z.B. Virus- und Ansteckungstheorien, Krankheitserreger allgemein, seine Aussagen und Haltung zu Impfungen, besonders zur Pockenimpfung)⁴.

Welch ein Gegensatz ergibt sich gerade jetzt nach 3 x 33 Jahren gegenüber Rudolf Steiners wegweisenden Ausführungen zur Medizin am letzten Tag der Weihnachtstagung (siehe Kasten oben).

Aus dem internen Ärzteforum

Ich hatte am 14. Juni 2022 darauf hingewiesen, dass Georg Soldner auch seinen Kollegen empfohlen hatte, sich impfen zu lassen, selbst dann, wenn es gegen ihre eigene Überzeugung ist und ihre körperliche Unversehrtheit nicht gewahrt bleibt. Georg Soldner bezichtigte mich darauf hin, Falschinformation zu verbreiten, was schon allein aus der Sache heraus nicht so stehen bleiben kann, denn ein Arztkollege wertete die Empfehlung G. Soldners wie folgt: «*Sie rufen förmlich dazu auf, notgedrungen auch eine Impfung über sich ergehen zu lassen ...*». Nachfolgend sind aus der Korrespondenz die entsprechenden Passagen wiedergegeben. Wie bereits erwähnt geht aus weiteren Emails auch hervor, wie unterschiedlich die existierenden Ansichten und Erfahrungen sind, auch nichtsinnlicher Natur. All dies

⁴ Rundbriefe 28 und 29: https://wtg-99.com/Rundbrief_28 und https://wtg-99.com/Rundbrief_29.

hatte jedoch keine Chance über die offiziellen Kanäle publiziert zu werden und stand damit den Betroffenen, die sich für oder gegen eine Impfung entscheiden mussten, zur Aufklärung nicht zur Verfügung.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass diese Korrespondenz nicht für mich und nicht für die Öffentlichkeit gedacht war und hatte ursprünglich auch nicht an eine Veröffentlichung gedacht. Angesichts des Vorwurfs der Falschinformation durch Georg Soldner und angesichts der Bedeutung der Widersprüche, die sich aus den offiziellen Verlautbarungen und dem tatsächlichen Geschehen ergeben, denke ich, dass dies nicht in einer falschen und unangemessenen Vertraulichkeit bleiben darf. Bis auf Georg Soldners Namen sind alle Beiträge anonymisiert. Der Versuch, herauszufinden, wer mir diese Korrespondenz zukommen liess, dürfte aussichtslos sein, da die Quelle nicht aus meinem näheren Umfeld stammt und ich erstmals auf diesem Wege Informationen erhalten habe.

Thomas Heck, 20 Juni 2022

Korrespondenz aus dem internen Ärzteforum (November 2021)

Die Korrespondenz ist chronologisch sortiert und anonymisiert (bis auf die Mails von Georg Soldner) mit wenigen orthographischen und grammatikalischen Korrekturen. Anmerkungen in [].

Kollege A

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Impfpflicht für den Medizinbereich, die natürlich auch bedeutet, dass die bereits Geimpften künftig regelmäßig geboostert werden müssen - ein jüngerer Pfleger/ Pflegezubi darf sich also künftig die Ehre, Patienten pflegen zu dürfen halbjährlich mit einem potentiell lebensbedrohlichen Myokarditisrisiko verdienen - rückt immer näher, was m. E. auch daran liegt, dass es wenig Gegenwehr zu geben scheint. Dabei könnte man mit dem Vorwurf, dass die Politik hiermit einen krassen Wortbruch begeht und das «heiligste» Versprechen in der ganzen Pandemiepolitik, nämlich den mantraartig wiederholten Schwur, es werde unter keinen Umständen eine Impfpflicht geben, brechen würde, was einen massiven Vertrauensverlust bedeuten würde. Auf was soll man sich denn noch bei der Politik verlassen, wenn die dezidiertesten Versprechen von der neuen Regierung bereits gebrochen werden, bevor sie überhaupt im Amt ist?

Daher meine Frage in die Runde: gibt es irgendwelche geplanten und koordinierten Aktionen gegen diese Impfpflicht, wie z. B. Petitionen, Massenemails an Abgeordnete oder ähnliches ?

Zum Thema Impfpflicht gibt es einen hervorragenden, nahezu alle Aspekte umfassenden Cicero Artikel, den man allen Politikern zur Pflichtlektüre wünschen würde und der einer der wenigen Stimmen in der Medienlandschaft darstellt, die das Thema differenziert angehen - einer Medienlandschaft, die sich wie der Spiegel mittlerweile teilweise auf das Niveau von sonst ja so gescholtenen Verschwörungstheoretikern begibt, wenn er die Anthroposophen als die im Geheimen agierende Ursache für die niedrige Impfquote in Deutschland enttarnt, indem er den messerscharfen Beweis führt, dass die hohe Zahl an Waldorfschulen in BW die Impfquote in Sachsen nach unten gedrückt hat.

<https://www.cicero.de/innenpolitik/diskussion-um-gesetzliche-impflicht-die-politik-steckt-in-der-sackgasse>

Im Hinblick auf die Impfpflicht, die ja zum Schutz der Patienten nur Sinn machen würde, wenn die Impfung zu Übertragungsschutz führt, ist ein Zitat Drostens aus Podcast 99 interessant, in dem er ausführt, dass er auch bei einer Boosterimpfung davon ausgeht, dass der Übertragungsschutz nur ca. 2 Monate anhält:

«Eine Booster-Impfung ist einfach hervorragend. Die führt dazu, dass das Niveau von neutralisierenden Antikörpern beträchtlich steigt. Die führt dazu, dass der nachweisbare Krankheitsschutz vor schwerer und vor überhaupt einer Infektion steigt. Und der führt mit großer Wahrscheinlichkeit auch dazu, dass wir einen viel länger anhaltenden Schutz bekommen. **Ich glaube nicht, dass der dazu führt, dass man über einen sehr viel längeren Zeitraum als bisher einen Übertragungsschutz hat, also so ungefähr zwei Monate nach der Dosis**» (Hervorhebung von mir)

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/99-Coronavirus-Update-Die-Wissenschaft-hat-geliefert.podcastcoronavirus338.html#Impfquote>

Kollege B

Lieber Kollege A,

herzlichen Dank für Ihre Anregung, der ich gerne folge. Ich stehe seit 20 Jahren vor den Eltern meiner kleinen Patienten für eine ausführliche Beratung und individuelle Impfentscheidung ein. Wenn es an dieser Stelle nun zu einer Impfpflicht kommt, werde ich zu denen gehören, die ihre Arbeit niederlegen. Ich hoffe, wir werden so viele sein, dass es zumindest schmerzt. Und ich hoffe, es wird viel Protest, Rückrat, juristische Auseinander-

setzung und menschliche Bündnisse für unsere Freiheit geben...

Die nächsten Jahre werden ohnehin neue Wege von uns fordern - warum nicht auch neue Formen, unseren Beruf auszuüben...

Immerhin stand ich heute zum Impfvortrag vor einem ganzen Kurs äusserst differenziert denkender KrankenschülerInnen, die ihre Zukunft auch nicht in einem gesundheitlichen Zwangssystem zu sehen scheinen - es gibt noch positive Überraschungen.

Georg Soldner

Lieber Kollege A,

herzlichen Dank für Ihre wirklich ausgezeichnete Stellungnahme.

Ansonsten hoffe ich für die Anthroposophische Medizin, dass selbst im Falle einer Impfpflicht sich so wenig ÄrztInnen und Pflegende von den Patienten trennen wie möglich. Die Erfahrung in Italien und Frankreich zeigen, dass in Zeiten ... *[Auslassung: Wie G. Soldner die Zeiten charakterisiert, sollte er selber zur Kenntnis bringen]* wie derzeit auch der Abgang von 10 % des Personals aus den Kliniken wie in Frankreich niemanden zur Einsicht bringt. Alle Opfer, die durch den Berufsaustritt gebracht werden – und es droht ein gewaltiger Exodus aus der Pflege bei Impfpflicht – werden nichts ändern, aber u.a. die Anthroposophische Medizin weiter schwächen. Das zeigt jetzt bereits die Erfahrung aus Frankreich und Italien.

So hoffe ich, dass wir weiter möglichst furchtlos und mit klaren Zielen durch diese Krise gehen und Widerstand gegen die aktuelle Entwicklung leisten, wie und wo immer möglich.

Kollege C

Lieber Kollege A, liebe Forums-TeilnehmerInnen,

danke Ihnen für Ihre Initiative und den Impuls, nun aktiv zu werden. Und dass Sie eine gute Vorlage eines Briefes an Abgeordnete verfasst haben, den werde ich benutzen und individuell anpassen. Diese geplante Impfpflicht für medizin. Personal ist nicht hinnehmbar für mich, und da geht es vielen von Ihnen sicher auch so. Natürlich stelle ich dabei meine berufliche Zukunft als Arzt in der jetzigen Form genauso in Frage wie Kollege B. Eine Petition wäre sicher auch eine gute Idee. Erfahrung bezüglich eines Verfassens einer solchen habe ich keine. Mal sehen....

An Georg Soldner gewandt und die Medizinische Sektion kann ich nun nicht verstehen, warum Sie - Herr Soldner - in Ihrer Mail heute sich bei Kollege A bedanken, aber nichts andeuten, dass Sie mit der Autorität Ihrer Institution irgendetwas dagegen zu unternehmen gedenken, außer dass Sie uns bitten, bei der Arbeit zu bleiben, auch wenn wir uns dafür impfen lassen müssen. Ich bin einfach sprachlos.

Übrigens:

Im Thüringer Landtag hat Frau Bergner (Physikerin, Vorsitzende der Partei Bürger für Thüringen) einen statistischen Zusammenhang zwischen erhöhter Übersterblichkeit bei vermehrter Corona-Impfquote in Deutschland je nach Bundesland an Hand einer statistischen Prüfung konstatiert. Die Rede ist von vorgestern. Ich sende hier den Link zu ihrer Homepage mit einem dortigen Link zur Studie - kann ja jeder mal prüfen die Studiendaten

<https://www.utebergner.de/der-wert-eines-menschen-haengt-nicht-von-seinem-impfstatus-ab/>

Georg Soldner

Lieber Kollege C,

ich hoffe, dass wir persönliche Zurechtweisungen lieber in persönlichen Mails austragen und nicht wieder das Forum damit belasten. Heute bin ich z.B. relativ viele Stunden damit beschäftigt, auf den SZ-Artikel Interview Michael Blume zu reagieren, mich mit Krisenkommunikation zu Tagesspiegel und SPIEGEL zu befassen und über eine Pressemitteilung zum Thema Impfpflicht nachzudenken. Insofern, wenn es um die mangelnde Tätigkeit der Med. Sektion geht, sprechen Sie mich einfach persönlich an, das entlastet das Forum.

Was Sie mir vorhalten, steht auch gar nicht in meiner Mail. Worum es mir geht: Dass sich möglichst wenige KollegInnen und Pflegenden von der Anthroposophischen Medizin und der Versorgung der PatientInnen abwenden [*heißt das nicht, dass sich möglichst viele impfen lassen sollen?*], egal was von staatlicher Seite kommt und welche Opfer – denn es ist ein Opfer, eventuell etwas tun zu müssen, was man nicht tun will und was bis in die leibliche Unversehrtheit eingreift - uns persönlich abverlangt werden. Ich spreche aus der Erfahrung von Italien und Frankreich. Wir sollten – so meine Hoffnung - unseren Widerstand gegen eine selektive oder allgemeine Impfpflicht anders austragen als durch den Rückzug aus unserem Beruf. Dieser wird niemanden härter treffen als die Anthroposophische Medizin und die Patienten, die nach dieser Behandlung suchen. Wobei ich selbstverständlich jeden individuellen Entscheid akzeptiere und als solchen auch nicht bewerten möchte. Es geht mir aber um die Folgen für unsere Patienten, die wir andernorts beobach-

ten können, wo sich ganze Gruppen von Kollegen nach Einführung einer Impfpflicht vom Beruf zurückgezogen haben. Diese möglichen Folgen sollten uns jedenfalls auch vor Augen stehen. Weshalb es auch aktuell eine gute Übung ist, innerlich Gleichmut und Zuversicht zu bewahren und uns im Beruf von unserem Heilermut tragen und leiten zu lassen.

Und andererseits sollten wir allen Abgeordneten, allen Entscheidern versuchen klarzumachen, dass eine selektive Impfpflicht einen Aderlass vor allem an Pflegefachkräften bringen wird, der absolut unverantwortlich und medizinisch grundlos ist, sind doch Geimpfte auch nach C. Drogen nach wenigen Wochen ebenso ansteckend für andere – und damit auch Patienten und Pflegebedürftige - wie Ungeimpfte. Nur Testungen und, ja, korrekt getragene Masken und eine gute Lüftung, aber nicht Impfungen können hoch gefährdete Patienten vor Ansteckung schützen.

Kollege D

Lieber Herr Solder, liebe Forumsmitglieder,

leider kann und möchte ich den Aufruf und Beitrag von Ihnen Herr Soldner zur anstehenden Impfpflicht in den Gesundheitsberufen nicht so stehen lassen. Sie rufen förmlich dazu auf, notgedrungen auch eine Impfung über sich ergehen zu lassen und keines Falles die Arbeit kurzfristig ruhen zu lassen. Dies von Ihnen, als wesentlich Verantwortlicher für die GAÄD, ist ein völlig falsches Signal, vor alle auch an jüngere Kollegen.

Nein man sollte niemals und unter keinen Umständen diese Impfung über sich ergehen lassen! Wir alle sind systemrelevant und aus diesem Grund ist eine vorübergehende Arbeitsniederlegung unter Umständen notwendig und wird nicht ohne Wirkung bleiben!

Ich sehe inzwischen täglich die Nebenwirkungen, sehe was diese Impfungen aus den Menschen und ihren Seelen machen, es geschieht tatsächlich genau das, was R. Steiner 1915 wörtlich gesagt hat: « Es wird Impfstoffe geben, welche die Menschen entseelen». Vielleicht haben Sie Herr Soldner in der Kinderärztlichen Praxis noch nicht die Möglichkeit diese Veränderungen der Menschen, Veränderungen an der Seele der Menschen in ausreichender Zahl wahrnehmen zu können. Ich habe in meiner Praxis viele Hundert Geimpfte, kann mir dadurch schon ein Bild machen.

Mein Aufruf an alle: Lasst euch niemals impfen, egal unter welche Umständen auch immer, hier irrt Herr Soldner.

Gute Automaten

Palmström hört jetzt immer öfters sagen:
Gut sind Menschen, welche Masken tragen.
Gut auch jene, die stets Abstand halten
Und ihr Leben digital gestalten,
Ständig melden, was sie tun und treiben
Oder besser: ganz zuhause bleiben.
Doch die Besten aller Art und Klassen
Sind die Menschen, die sich impfen lassen.
Alle anderen sind dumm und schlecht
Und für diese jede Strafe recht.
Unversehens und durch viele Daten
Wird der Mensch zum guten Automaten,
Der per Knopfdruck folgsam will erfüllen,
Was die Medien bereits enthüllen:
Eine neue Solidarität
Hat jetzt oberste Priorität.
Und statt menschlich, stümperhaftem Werden,
Baut man jetzt am Paradies auf Erden.
Palmström meint, vielleicht ists ja von Nutzen,
Egoismus so zurecht zu stützen?
Korf jedoch verfolgt die andre Spur
Und spricht klar von weisser Diktatur.
Wer, so mahnt er an, drückt denn den Knopf
An dem neuen, digitalen Kopf?
Sollen jetzt die Gut-Mensch-Automaten
Uns in Sachen Menschlichkeit beraten?
Palmström aber denkt an Teddybären
Die sich um den Knopf im Ohr nicht scheren...

(Barbara von Stryk)

Impressum

Was in unserer Gesellschaft *noch* vorgeht

Dieser Rundbrief ist eine unabhängige und private Initiative zu aktuellen und historischen Fragestellungen und Belangen, die die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft und deren Umfeld betreffen. Alle Beiträge werden von den jeweiligen Autoren selbst verantwortet. Nicht gekennzeichnete Beiträge stammen vom Herausgeber selbst.

Herausgeber: *Thomas Heck und Eva Lohmann-Heck*,
Dorneckstr. 60, 4143 Dornach / Schweiz

Email: thomas.heck@posteo.ch / www.wtg-99.com

Rundbrief An- und Abmeldungen auf der Internet-
Seite

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten:

Postfinance Schweiz (CHF):

IBAN: CH 07 0900 0000 4048 8190 0 | BIC: POFICHBEXXX.

Volksbank Lörrach (EUR):

IBAN DE 65 6839 0000 0001 4064 85 | BIC: VOLODE66